

[1675 Dezember 27.]

A

REDE¹ [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, WORIN DIESER DER GEMEINDEVERSAMMLUNG DER STADT ZUG] ALS NEUEN OBERVOGT VON GANGOLFSWIL, [JOHANN JOST] MÜLLER, VORSCHLÄGT²

*"Annoch wye alle die da gegenwertig, durch die Krefftige Gnadt Gottes die aller welt trost Jhn [der] wienacht Zytt erlebt, an welcher unss Abermahlen die gedechtnuss, durch die geburt des Neuen Christkindlj **Jesu**, unser Alt vatteren, Lieben Vohr Elteren, undt unserer Aller Erlösung, vohrgestellt wird, undt durch nachvolgendess bitter[es] leidens undt Sterbenss solchess Würckhlich bewahrt worden ... Alss wollen wir den Aller krefftigen Gott und Erlöser pitten, dass er gleichergstalten unss allen die da gegenwertig sindt, gleiche gnadt bey unserem lesten Abtrith undt hinscheidt, widerfahren lassen wolte. Wan Nun bey disser erfreuwlichen Zytt unsere liebe vohreltern Jn übung gehabt, Jhre vogtyen Jn Zweyen Jahren Jederwyl Mit Neuen Obervögten Zu besezen, undt Nun Albereit verflosnen S.^t Step[h]ansdag [=26. Dezember] die Neuen woll wider beschahen*

*Noch usslauchung der verwaltung Meines Geliebten ... H obervogt Beat Jacob **Brandenberg** die wahl dass Mahl dem Edlen ... herren [Johann Jost] Müller auf meinen geliebten Vettern [- Anna Maria **Speck**, die Gattin von Zurlaubens Bruder **Heinrich II.** Zurlauben, und Verena **Speck**, die Mutter des obgenannten Johann Jost Müller, waren Kusinen -] gefallen, Alss Jst mir ufferlegt worden, Jm nahmen disser Vogty Gangolschwyl [=Gangolfswil] denselbigen Vohr zestellen und Zu verdüten, dass sy alss getrüwen Angehörigen [=Untertanen] Jmme künfftige 2 Jahr, Jn namen Meiner Gn. herren [Ammann bzw. Stabführer, Rat] undt burgeren der stadt Zug, Allen respect gehorsambe undt pflicht erzeigen, auch das Jenige was Jnen durch H Stadtschreiber [Karl Wolfgang **Wickart**] nach altem bruch wirdt vohrgelassen werden Eydlich versprechen, undt nach Müglikheit demme stadt thuon wollen ...*

Undt Zeglich wie Mein Gnädig herren undt ein Lob: Burgerschafft hie ruff sich verlassen, undt versicheret halten thuondt, Alss sindt die selbige urpietig bey Jederem vohrfallenden, Jnen Als Jren Getrüwen lieben Underthonen, alle vätterliche oberkeitliche Gnadt, hilff schuz undt schirmb Zeleisten. Massen, dan der albereit Neue Ernambset H Obervogt, das seinige, vermög obhabender pflicht undt befelch auch beyzetragen undt würckhlich Zu Erscheinen vohn sich selbst ge willet Jst ... Der Aller hochste verliche Zu allen theilen sein

*Krefftige Gnadten durch dass vermögliche vohrpitt seiner Gnedigsten Muotter, Undt Reinsten Jungfr. **Mariae** ...".*

"Presentation Eines Obervogts, Jn unseren gemeinen vogtyen der Stadt Zug"

- 1) *Da vorliegender Text sehr unleserlich geschrieben ist, kann nicht in allen Fällen für die richtige Transkription garantiert werden; einzelne Passagen konnten überhaupt nicht mehr entziffert werden.*
- 2) *Gewählt wurde dann aber für die Jahre 1675 bis 1677 Jakob **Kloter**. Erst für die Jahre 1677 bis 1679 sollte dann Johann Jost Müller die Obervogteistelle in Gangolfswil zugesprochen erhalten.*

Konzept, stark überarbeitet. Dorsualnotiz ebenfalls von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 143, 460

83

1725 November 24., Altdorf

A

SCHREIBEN VOM [STATTHALTER VON URI], J[OHANN] A[LEXANDER] B[ESSLER], AN [MARIA KATHARINA] BESSLER VON WATTINGEN, [ALS] GATTIN DES STADTSCHREIBERS [VON ZUG, HPTM. PLAZIDUS BEAT KASPAR ANTON] ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELLENBURG¹, VERHEIRATETE ZURLAUBEN, ZUG

*"Villgeliebte fr. tochter ...
 berichte dass der wacht Me[ister?] disen abendt nachtss glichlichen ankumen mit 8 Maan, gester ist einer von der ersten recrua alss Namlichen der Franzoss oder losaner [ein Bürger von Lausanne gemeint?] aussgerissen, hingegen aber der balz [=Balthasar N] hero kumen. Ess sindt hier alle heiser [=Häuser] voll soldathen, ess sindt gegen 200 Maan hier in Altorff Undt 50 Mann Jnn Ursellen [=Urserental], Man blanget starckh biss Man abmarschieren kan, dan oder der starckh fehn, dass auf dem gotthardt berg schneitt Undt hier iez so leidt wetter ist, dass der berg beschlossen ist Undt nit reysen, undt die recruta gar Zue Vill kosten nit allein in tag gelter sonder auch an kleydern, undt findt man hier baldt weder strimpf, schuo noch hembt mehr Zue kauffen, ich hab Zwar die letste 8 Maan nit recht gesehen, dan ess war nacht Undt hat starch geregnet, hab aber gewahret dass ein fr[au] Undt 2 kleine kinder darbey, Joch hab ich schon vormahl geschriben, dass Jhr doch keine wiber mit kinderen nämmen sollen, dan ess ist Unmiglich dass solche megen fort kumen, sunderlich iez bey diser Zeit sie müesen auff dem gotthardt Verfrüren, oder dahinden bliben, undt kenen also ein ganz recruta auffhalten Undt hinderstellig machen Zue grosem schaden, es gibt iez volckh genueg Undt lenger schener, alss ist besser alte Undt solche beschwerliche Leüth Lassen gehn, alss vill kosten mit Jhn haben, so baldt der berg wirdt*